



„ALLTAGSRADVERKEHRSKONZEPT FÜR DEN LANDKREIS SCHWEINFURT“ – VERABSCHIEDUNG DES ALLTAGSRADVERKEHRSKONZEPTS

AUSSCHUSS FÜR STRASSENBAU UND RADWEGE-
INFRASTRUKTUR AM 26.10.23

HINTERGRÜNDE ALLTAGSRADVERKEHRSKONZEPT

- Grundlage für die Zertifizierung als fahrradfreundliche Kommune und Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e. V. (AGFK Bayern e. V.)
- Kosten: ca. 71.600 €; LEADER-Förderung: ca. 36.100 €
- Projektziele und -bestandteile:
 - Umsetzungsbaustein des Mobilitätskonzeptes des Landkreises Schweinfurt (2019)
 - Grundlagenplanung für den Alltagsradverkehr
 - Erweiterung des touristischen Radkonzepts und bestehender Radverbindungen auf den Alltagsradverkehr und die Nahmobilität
 - Netzkonzeption für einen ganzjährigen, sicheren und direkten Alltagsradverkehr (Bestandsaufnahme, Situationsanalyse, Handlungsempfehlungen)
 - Maßnahmenprogramm zur Optimierung der Radinfrastruktur für den Alltagsradverkehr und die Nahmobilität, auch als Schnittstelle zwischen ÖPNV und weiteren Verkehrsträgern
 - Einbindung der Gemeinden, Träger öffentlicher Belange, der Baulastträger und weiterer relevanter Belangsträger und Interessensgruppen bei der Erarbeitung

PROJEKTABLAUF ALLTAGSRADVERKEHRSKONZEPT

- Projektstand:
 - Projektstart im Dezember 2021
 - Auftaktveranstaltung am 07.02.2022
 - Abstimmungstermin mit Staatl. Bauamt, Stadt Schweinfurt, Tiefbauverwaltung Landratsamt und ADFC Ortsgruppe Schweinfurt am 21.03.2022
 - Workshops mit den Gemeinden des Landkreises am 22. und 23.03.2022
 - Befahrung des Gesamtnetzes von Juni bis August 2022
 - Übermittlung Befahrungsergebnisse an Baulasträger und Gemeinden im Juni 2023
 - Informationsveranstaltung mit den jeweiligen Baulasträgern und Gemeinden am 13.06.2023 (Rückmeldungen bis 31.07.2023)
 - Erstellung eines Maßnahmenkatalogs und einer Umsetzungsstrategie zum Alltagsradverkehr
 - Vorstellung der Zielsetzung in der Fraktionsvorsitzendenbesprechung am 18.09.2023
 - Versand der Zielsetzung an den Kreisverband Bayerischer Gemeindetag mit Rückmeldefrist bis 06.10.2023
 - Abschlussbericht fertiggestellt

PROJEKTABLAUF ALLTAGSRADVERKEHRSKONZEPT

- Rückmeldungen:
 - Fraktionsvorsitzendenbesprechung
 - Anregung von Aktionen und Sensibilisierungsmaßnahmen
 - Kreisverband Bayerischer Gemeindetag
 - Evaluierung des Schadensmelders
 - Sammelbestellung für Markierungen
- Weiterer Zeitplan:
 - Präsentation der Ergebnisse des Konzeptes im Ausschuss für Straßenbau und Radwegeinfrastruktur am 26.10.2023 mit Beschluss des Konzeptes
 - Abschlussveranstaltung am 09.11.2023

INHALT UND ERGEBNISSE DES ENDBERICHTS

DAS RADWEGENETZ IM LANDKREIS SCHWEINFURT

- Unterscheidung Freizeit-/Radwander- und Alltagsradwegenetz → Verschiedene Bedürfnisse benötigen teils unterschiedliche Wegführungen
- Grundlegende Fragestellung: wo möchten Radfahrende hin? → Erarbeitung gemeinsam mit den Gemeinden, Erstellung einer Entwurfsplanung
- Befahrung der Entwurfsplanung und Unterscheidung in bestehende, geplante und gewünschte Verbindungen

INHALT UND ERGEBNISSE DES ENDBERICHTS

DAS RADWEGENETZ IN SCHWEINFURT

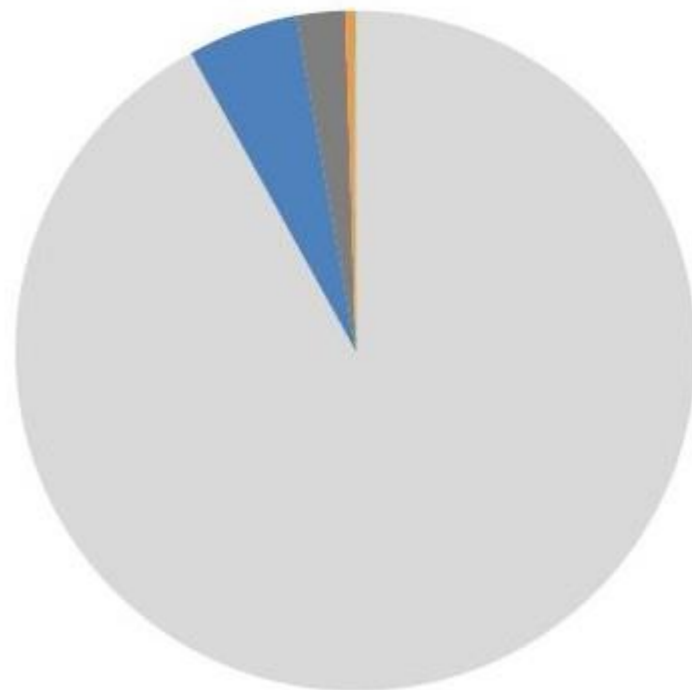


Abbildung: topplan

INHALT UND ERGEBNISSE DES ENDBERICHTS

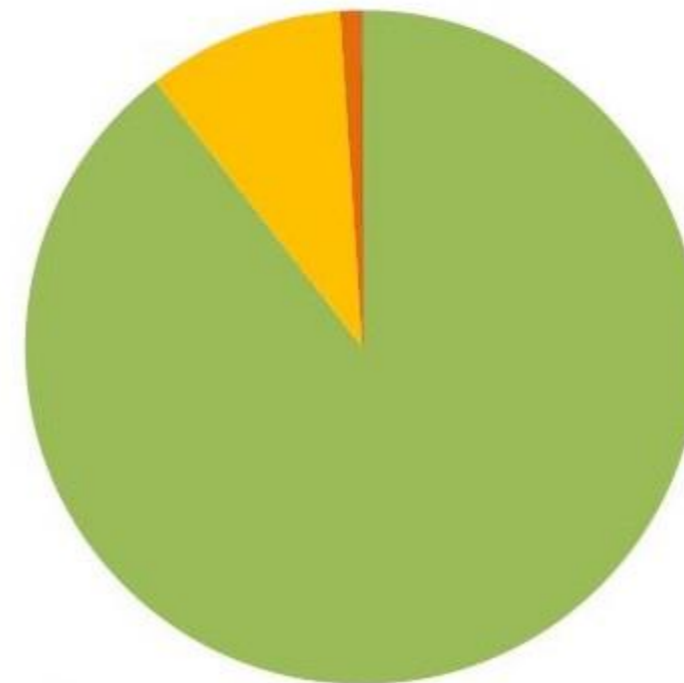
ERFASSTE NETZ- UND QUALITÄTSKRITERIEN

Wegebelag



- Asphalt: 92,0%
- Wassergebunden: 5,2%
- Beton: 2,3%
- Pflaster: 0,4%
- Erdgebunden: 0,1%

Wegezustand

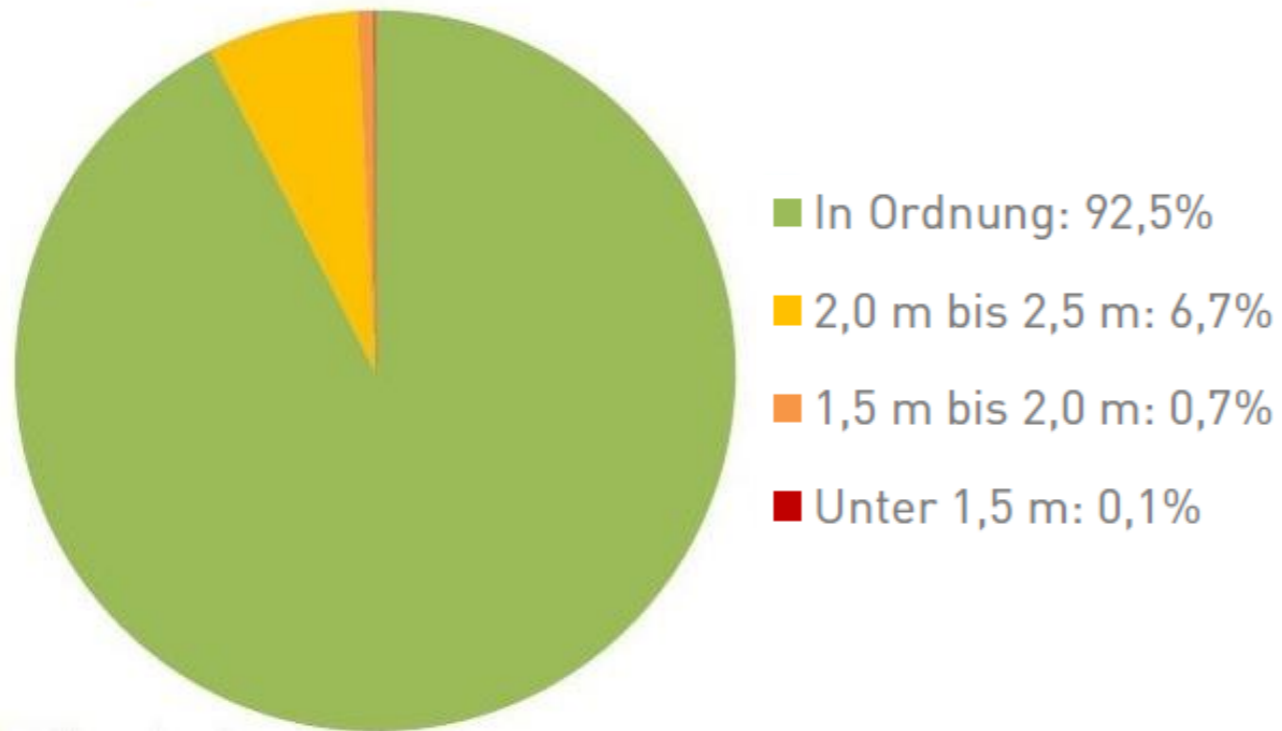


- In Ordnung: 89,5%
- Mäßig: 9,4%
- Schlecht: 1,0%
- Unbefahrbar: 0,1%

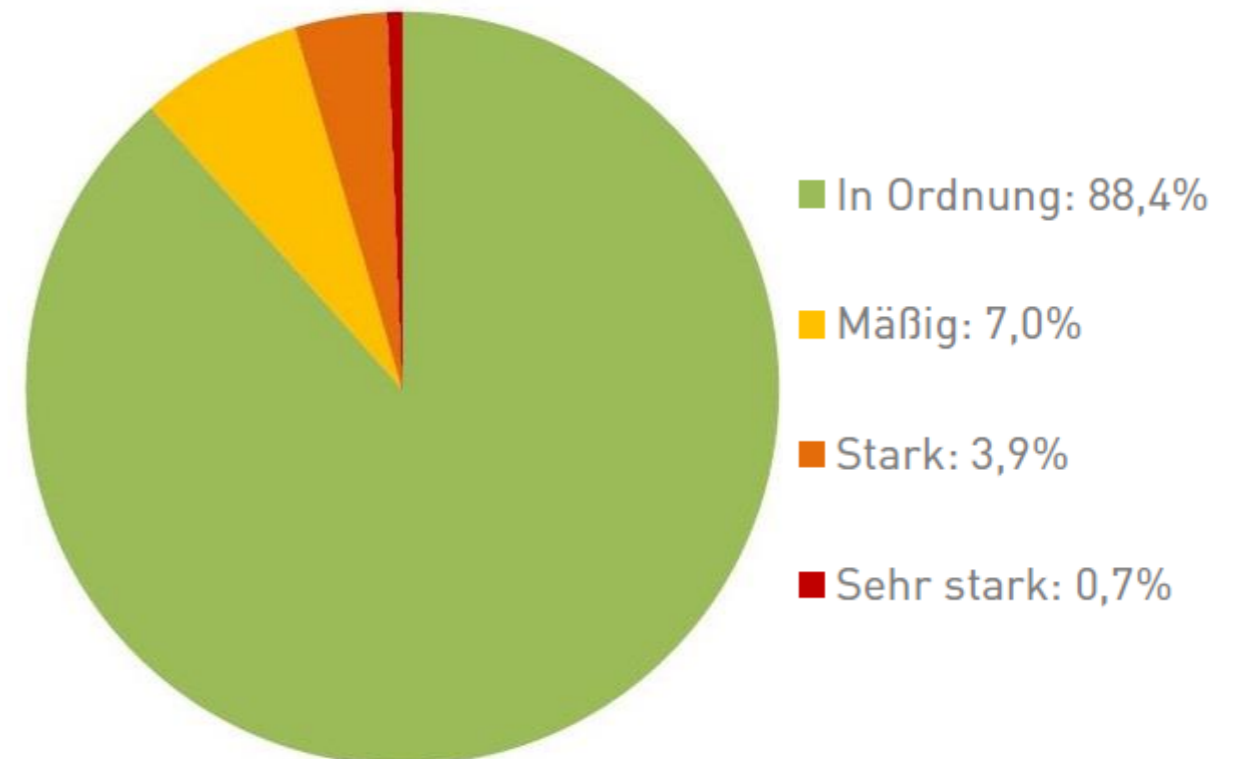
INHALT UND ERGEBNISSE DES ENDBERICHTS

ERFASSTE NETZ- UND QUALITÄTSKRITERIEN

Wegebreite



Verkehrsbelastung



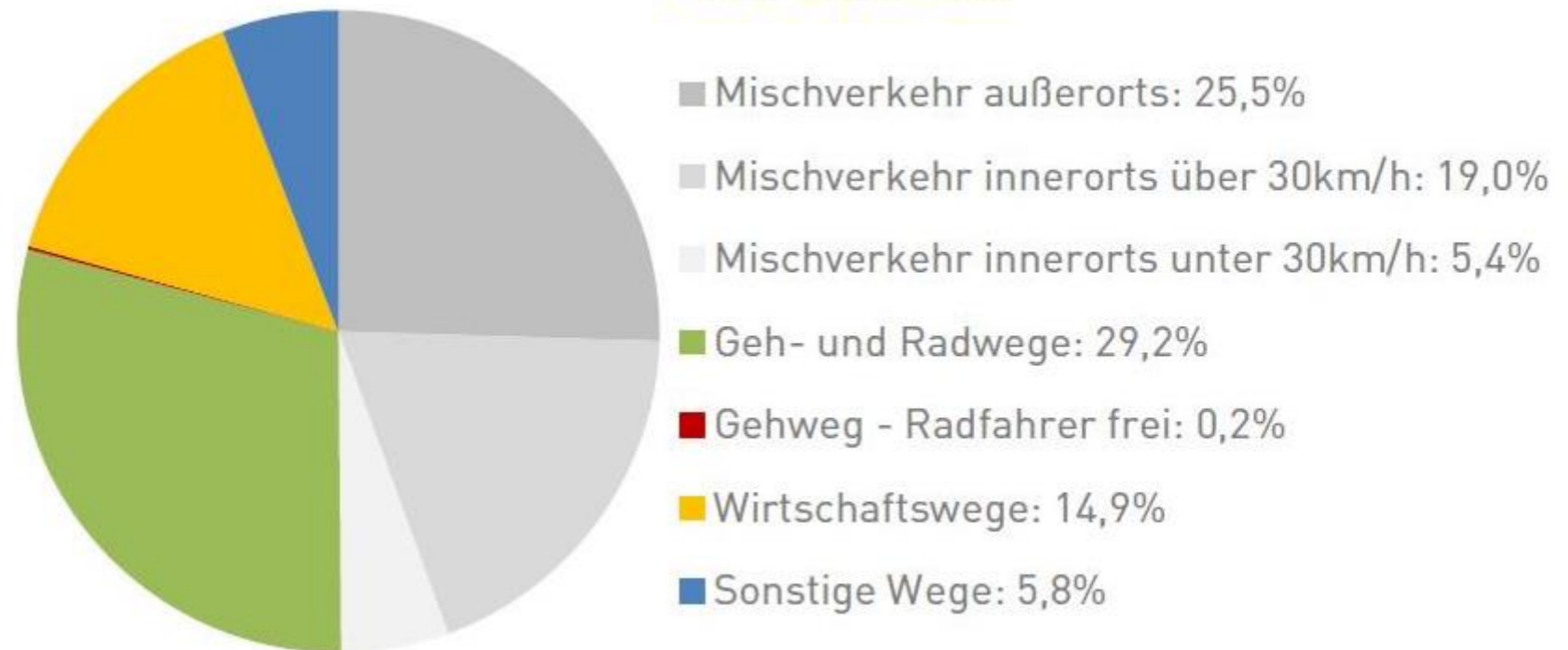
INHALT UND ERGEBNISSE DES ENDBERICHTS

ERFASSTE NETZ- UND QUALITÄTSKRITERIEN

Verkehrssicherheit



Führungsform



INHALT UND ERGEBNISSE DES ENDBERICHTS

ZIELSETZUNGEN

1. Behebung Problemstellen und Hindernisse

Steckbriefe je Standort und Baulastträger mit Ergebnissen und Empfehlungen wurden erstellt, an die Baulastträger verteilt und Maßnahmen zur Umsetzung priorisiert:

Art des Hindernisses bzw. der Gefahrenstelle	Zeithorizont für die Umsetzung
Hindernis auf Grund der verkehrsrechtlichen Anordnung (z. B. Beschilderung)	Kurzfristig
Eingeschränktes Sichtfeld und Hindernisse durch Bewuchs	Kurzfristig
Furtmarkierungen anbringen, erneuern oder verbessern	Kurzfristig
Bodenmarkierungen ergänzen oder entfernen	Kurz- bis Mittelfristig
Beseitigung oder Verbesserung bei Pollern, Umlaufschranken oder Schranken und Engstellen	Kurz- bis Mittelfristig
Beseitigung von Oberflächenschäden, Verbesserung des Bodenbelags	Kurz- bis Mittelfristig
Verbesserung von Überleitungen zwischen Führungsformen	Mittelfristig
Anpassung der Gestaltung und Schaltung Lichtsignalanlagen	Mittelfristig
Verbesserung von Straßenquerungen	Mittel- bis Langfristig
Änderung der Verkehrsführung	Mittel- bis Langfristig
Maßnahmen an Bahngleisen, Brücken etc.	Langfristig
Verbesserung und Änderung von Kreuzungen und großen Knotenpunkten	Langfristig
Neubau von Verkehrswegen	Langfristig

Abbildung: topplan

INHALT UND ERGEBNISSE DES ENDBERICHTS

ZIELSETZUNGEN

2. Ausbau & Weiterentwicklung Radwegenetz

- Identifizierte Netzlücken sollten bei künftigen Planungen durch den jeweiligen Baulastträger beachtet und so sukzessive geschlossen werden.
- Neu erkannte Netzlücken sollten im Konzept regelmäßig ergänzt werden.
- Eine laufende Dokumentation von Änderungen ist notwendig. Abstimmungs-, Beteiligungs- und Informations-/Mitteilungswege wären zu etablieren.

INHALT UND ERGEBNISSE DES ENDBERICHTS

ZIELSETZUNGEN

3. Innerörtliche Radverkehrsplanung

- Überörtliche Radverkehrsverbindungen derzeit in der Regel in gutem Zustand; problematisch sind laut Erhebung häufig die Überleitungen sowie die Mitfahrt im Mischverkehr innerorts.
- Erläuterung verschiedener Führungsformen und Entwicklung von Beispielen für Lösungsansätze in schwierigen Situationen.



Abbildungen: topplan

Ziel: Optimierung einer durchgehenden Radinfrastruktur.

INHALT UND ERGEBNISSE DES ENDBERICHTS

ZIELSETZUNGEN

4. Etablierung landkreisweiter Standards für Radinfrastrukturmaßnahmen

- Neben der Beachtung der anerkannten Regeln der Technik ist die weitergehende Empfehlung zur Einhaltung von Mindeststandards gem. den Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA) für eine qualitätsvolle Weiterentwicklung der Radinfrastruktur sinnvoll. Die Entwicklung ergänzender und spezifischer Landkreisstandards wird vorerst nicht als notwendig erachtet.
- Standards richten sich auch nach Einordnung des Weges in die Netzhierarchie:
 - Regionale Haupttrouten
 - Regionale Routen
 - Basisnetz
 - Ergänzungsnetz

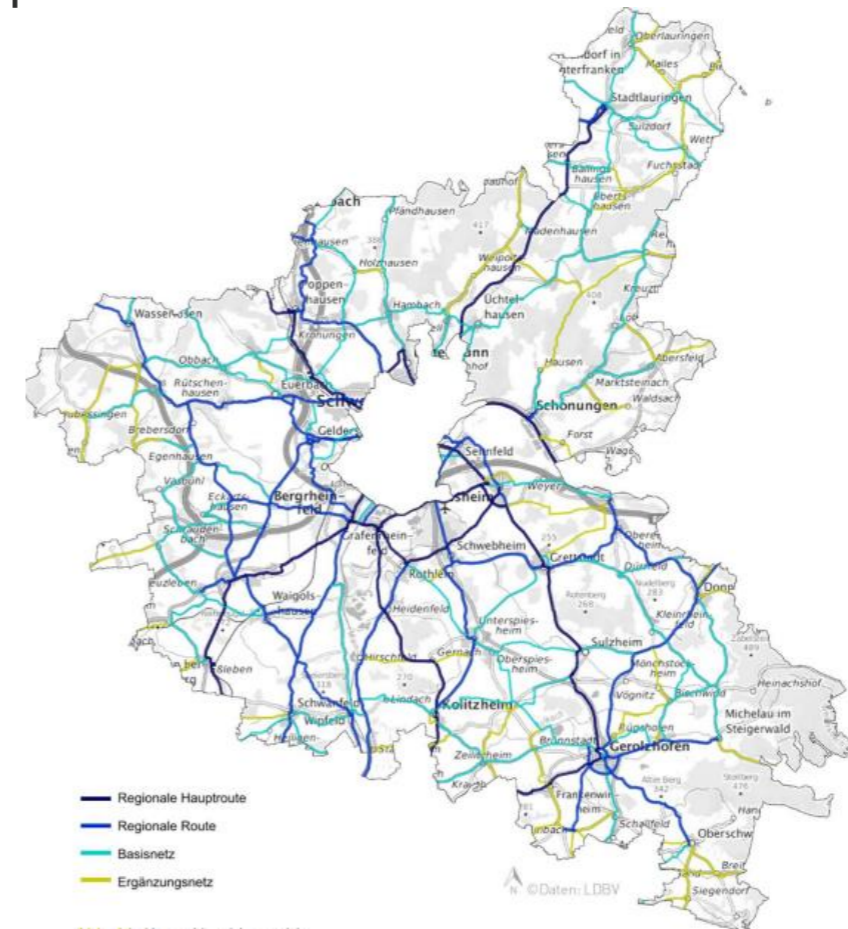


Abb. 16: Karte Netzhierarchie

Abbildung: topplan

INHALT UND ERGEBNISSE DES ENDBERICHTS

ZIELSETZUNGEN

4. Etablierung landkreisweiter Standards für Radinfrastrukturmaßnahmen

- Betrachtung von Radschnellwegen:
Kriterien - Mindestlänge: 10 km, Mindestbreite: 4 m, Frequenz: mindestens 2.000 Radfahrende pro Tag, direkte Linienführung, hohe Belagsqualität.
Zum aktuellen Zeitpunkt ist keine geeignete Trasse vorhanden.
- Betrachtung von Radvorrangrouten:
Keine konkreten Anforderungskriterien, aber erhöhter Standard
Empfehlung: Gerolzhofen - Sulzheim - Grettstadt - Gochsheim - Sennfeld - Schweinfurt
- Übersicht über Ausbaustandards je nach Netzhierarchie:
 - Regionale Hauptroute: Asphalt, guter Zustand, Winterdienst wie auf Kreisstraßen, Beleuchtung
 - Regionale Route: Asphalt, guter Zustand, täglicher Winterdienst
 - Basisnetz: Asphalt oder wassergebundene Decke, guter Zustand, in Teilabschnitten mäßiger Zustand
 - Ergänzungsnetz: Asphalt oder wassergebundene Decke, mindestens mäßiger Zustand

INHALT UND ERGEBNISSE DES ENDBERICHTS

ZIELSETZUNGEN

5. Qualitätssicherung und Fortschreibung Radverkehrskonzept

- Laufende Fortschreibung des Konzepts bei Ausbaumaßnahmen und zur Qualitätssicherung notwendig.
- Regelmäßige Qualitätskontrollen sind sinnvoll, aber mit personellem und/oder finanziellem Aufwand verbunden:
 - Etablierung von Kontrollmechanismen, Baustellenmanagement* und Winterdienst* vorgeschlagen
 - Befahrung des Gesamtnetzes alle 5 Jahre durch einen externen Dienstleister sowie eine jährliche Abfrage bei Baulastträgern und Gemeinden zu Veränderungen am Radwegenetz
- Gesamtkoordination durch die Radverkehrsbeauftragte notwendig.

* Pflichtkriterium für AGFK-Mitgliedschaft

INHALT UND ERGEBNISSE DES ENDBERICHTS

ZIELSETZUNGEN

6. Strukturiertes Datenmanagement

- Fortschreibung der erhobenen Grundlagendaten durch Datenmanagement im GIS.
- Etablierung von Berichts- und Kommunikationswegen hierfür notwendig.



Abbildung: topplan

INHALT UND ERGEBNISSE DES ENDBERICHTS

ZIELSETZUNGEN

7. Ausbau Radstellplätze

- Vorhandene und mögliche Radparkanlagen wurden betrachtet, Empfehlungen wurden erstellt.
- Entwicklung allgemeiner Empfehlungen für den Ausbau von Radstellplätzen wie Platzbedarf, geeignete Bügel und weitere Ausstattungen.
- Handlungsempfehlung zur Erstellung von Steckbriefen und Leitfäden zum Fahrradparken, um einen durchgehend hohen Standard zu erreichen; hierdurch auch Beratung der Gemeinden möglich.
- Synergien insb. auch durch Standorte an ÖPNV-Knotenpunkten möglich.



Abbildungen: topplan

INHALT UND ERGEBNISSE DES ENDBERICHTS

ZIELSETZUNGEN

8. Öffentlichkeitsarbeit

- Öffentlichkeitsarbeit ist Bestandteil der Aufgaben und Arbeit der Radverkehrsbeauftragten.
- Vorgesehen sind zielgruppenorientierte Ansprachen. Dazu gehören Presseartikel und Aktionen ebenso wie Informationskampagnen und positive Verstärkung.



Abbildung: topplan

- Umsetzung Mängelmelder für touristischen Bereich (Rad- und Wanderwege) im Rahmen des Regionalmanagement-Projektes „Tourismus 2030“ bereits erfolgt, dieser lässt sich für den Alltagsradverkehr mitnutzen.
- Zukünftige Beteiligung an Aktionen wie Stadtradeln, europäische Mobilitätswoche und weitere.

INHALT UND ERGEBNISSE DES ENDBERICHTS

ZIELSETZUNGEN

9. Koordinierungsstelle Radverkehr

Mit Stellenbesetzung der Radverkehrsbeauftragten ab 01.07.2023 erfüllt.



Abbildung: topplan

INHALT UND ERGEBNISSE DES ENDBERICHTS

ZIELSETZUNGEN

10. Baumaßnahmenunabhängiges Budget zur Förderung des Radverkehrs

- Bereitstellung Budget für Radverkehrsmaßnahmen, um die dargestellten Zielsetzungen umzusetzen und die Handlungsfähigkeit im Bereich Radverkehr zu sichern.
- Nutzung nicht für ohnehin geplante Baumaßnahmen, sondern zur darüber hinausgehenden Förderung des Radverkehrs.
- Die Festlegung des Budgets ist Gegenstand der Haushaltsplanungen 2024.
- Festzustellen ist hier, dass der Landkreis für die Beschilderung des Radnetzes sowie dessen Wartung und Pflege bereits jährlich 35.000-40.000 Euro aufwendet.

INHALT UND ERGEBNISSE DES ENDBERICHTS

UMSETZUNG

Kostenübersicht

- Ermittlung von Richtwerten (detaillierte Berechnung im Rahmen des Konzeptes nicht möglich)
- Radwegweisung: 40-120 Kilometer Ergänzungsstrecken neu zu beschildern. Massen- und Kostenermittlung läuft noch.
- Qualitätsmanagement: ca. 32.000 Euro jährlich, davon aber nur ca. 7.000 Euro für Erfassung Wegeabschnitte, Wegepflege und Radinfrastruktur als neue Aufgabe
- Datenmanagement: Einrichtungskosten ca. 10.000 Euro, jährliche Kosten ca. 1.900 Euro (je ohne App)
- Fahrradparken: modulare Übersicht einzelner Bestandteile (ab 125 Euro pro Anlehnbügel)
- Markierungen: je nach Ausführung und Material unterschiedlich (z. B. 85 Euro pro Radpiktogramm, rote reflektierende Furt insgesamt ca. 2.000 Euro)
- Baumaßnahmen: je nach Aufwand ca. 500.000 Euro pro Kilometer

- Empfohlenes baumaßnahmenunabhängiges Budget: 120.000 Euro
- Empfohlenes Gesamtbudget: 30 Euro pro Einwohner jährlich (ca. 3,4 Mio. gesamt für alle Baulastträger im Gebiet des Landkreises Schweinfurt)

INHALT UND ERGEBNISSE DES ENDBERICHTS

UMSETZUNG

Fördermöglichkeiten

- Vielzahl an Förderprogrammen für kleinere und größere Maßnahmen vorhanden, Übersichtlichkeit und Aktualität von Informationen schwierig.
- Empfehlung zur Nutzung der Förderfibel des Mobilitätsforums des Bundes (www.mobilitaetsforum.bund.de) zur Suche nach geeigneten Fördermitteln sowie der Transferstelle zur Beratung bezüglich Förderprogrammen.
- Radoffensive Klimaland Bayern: Zentralstelle Radverkehr und diverse Förderinhalte

Weitere beispielhafte Förderprogramme:

- Sonderprogramm „Stadt und Land“
- Radnetz Deutschland
- Finanzhilfen für Radschnellwege
- Klimaschutz durch Radverkehr
- Bike+Ride Offensive
- Bayerisches Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (BayGVFG)
- Flurneuordnung

BESCHLUSSVORLAGE

Der Ausschuss für Straßenbau und Radwegeinfrastruktur beschließt das Alltagsradverkehrskonzept des Landkreises Schweinfurt in der vorliegenden Fassung.

Die Verwaltung wird ermächtigt, erforderliche geringfügige redaktionelle Änderungen vorzunehmen.

Die Verwaltung wird beauftragt, das Alltagsradverkehrskonzept - soweit es in die Zuständigkeit des Landkreises Schweinfurt fällt - umzusetzen. Das Alltagsradverkehrskonzept ist bei Bedarf, auch in Teilen, fortzuschreiben.

AUSBLICK

- Abschlussveranstaltung am 09. November 2023.
- Beitritt zur Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen in Bayern e.V. beantragt, Bereisungstermin ab April 2024, Ausfüllen des Fragenkatalogs, Vorbereitung der Präsentation und Festlegung der Route.
- Gemeinden: Ansprechpersonen – teilweise stehen noch Rückmeldung aus, Austauschtreffen.
- Kontaktaufbau: interne Sachgebiete, staatliches Bauamt, Polizei und Interessengruppen.
- Einführung einer Arbeitsgruppe Radverkehr.
- Einsatz des Schadensmelders, Bearbeitung zahlreiche Anfragen und Vorschläge.
- Umsetzung des Konzepts in Abstimmung mit den Baulastträgern, Maßnahmenpriorisierung, Festlegung der Meilensteine.
- Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung: Umgestaltung der Homepage, Veranstaltungen, Pressemeldungen.
- Teilnahme an überregionalen Veranstaltungen – z. B. Fahrradkommunalkonferenz.

VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT.

